



Schweizer Fleisch-
Fachverband
Union Professionnelle
Suisse de la Viande
Unione Professionale
Svizzera della Carne

Editorial

Im Wandel der Zeit

Schon wieder ist ein weiteres Jahr vorbei und bereits steht das erste Monatsende im Jahr 2023 vor der Tür. Nachdem die Pandemie glücklicherweise zumindest abgeklungen scheint, gilt es allgemein, die nur mehr aktuellen Herausforderungen wie den Ukrainekrieg, die Versorgungsengpässe bei diversen Rohstoffen inkl. Energie, die hohe Teuerung, den sich zuspitzenden Fachkräftemangel auf allen Ebenen etc. zu meistern.

Gerade in einer solchen Situation kann und darf man sich auch im Fleischsektor keinesfalls auf dem Erreichten ausruhen. Vielmehr heisst es, die Segel zu setzen und zu neuen Ufern aufzubrechen. So auch der SFF, wo es seit Anfang Jahr nun gilt, das Strategieprojekt Avanti im Bezug zum sinnbildlichen «Metzgerhaus» konkret in die Tat umzusetzen. So teilt sich der Verband seit Mitte Monat frisch renovierte Büros mit der MT Metzger-Treuhand AG in Dübendorf mit Aussenstelle in Spiez. Zeitgleich integrierte der SFF die Bereiche Bildung sowie die Beratung in seine Strukturen mit dem Ziel, zum Wohle und den Bedürfnissen seiner Mitglieder folgend, die potenziellen Synergien zwischen den bisherigen Institutionen besser zu nutzen und kürzere Entscheidungswege zu schaffen.

Zu diesem Anlass ändert nach und nach auch das Erscheinungsbild des SFF auf den digitalen sowie analogen Kanälen. Im neuen Gewand präsentieren sich zunächst die Website sowie der Newsletter – beide erhielten über die Festtage ein überarbeitetes Antlitz, woran weiterhin am Feinschliff gearbeitet wird. Als Nächstes erhalten alle Verbandsunterlagen wie zum Beispiel die Mitglieder- und Bildungsbroschüre sowie alle Bildungsdokumente schrittweise ein einheitliches Design.

Nichtsdestotrotz dürfen wir eines der grössten Anliegen der Fleischbranche nicht aus den Augen verlieren: das Rekrutieren und Fördern unseres eigenen Berufsnachwuchses. Mit der obgenannten Weichenstellung sind die Grundlagen geschaffen, um noch bessere Rekrutierungsarbeiten seitens Verbands, aber auch Ihnen als Mitglieder vor Ort zu leisten. Mit unnachgiebigem Bestreben ausnahmslos aller, der Jugend von heute den Fleischfachberuf «gluschtig» zu machen, steht dem Erfolg nichts mehr im Weg. Packen wir's auch 2023 gemeinsam an!

*Allan da Silva,
Leitung Kommunikation*